

Niederschrift
über die X/1. Sitzung des Ausschusses A1 "Regiopole und ländliche Räume"
am 18. Juni 2020 in Weißenthurm

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend waren:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Johannes Bell
Stephanie Binge
Michael Boos (stellvertretender Vorsitzender)
Fabian Göttlich
Achim Hallerbach
Mathias Hörsch
Carsten Jansing
Rudolf May
Thomas Przybylla (Vorsitzender)
Wolfgang Schlagwein
Bernd Weidenbach

Obere Landesplanungsbehörde / Geschäftsstelle

Andreas Eul (leitender Planer)
Norbert Hackenberg (als Schriftführer)

Anlage: Vortrag von Herrn Eul zum Thema "Gründung einer Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald - Hintergrund und zentrale Fragen"

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Eul eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass er vom Vorsitzenden der Planungsgemeinschaft, Herrn Landrat Schnur, gebeten worden sei, die Sitzung zu eröffnen und die Wahl des Vorsitzenden durchzuführen. Auf die Frage, ob die Anwesenden mit dieser Vorgehensweise einverstanden seien, anderenfalls er den Ältesten der Anwesenden um die Durchführung der Wahl bitten müsste, werden keine Einwände vorgebracht.

TOP 2: Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden und der oder des stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Eul teilt mit, dass der Regionalvorstand vorschlage, Herrn Przybylla zum Vorsitzenden des Ausschusses zu wählen. Auf die entsprechenden Fragen gibt es keine weiteren Bewerbungen um den Ausschussvorsitz; geheime Abstimmung wird einvernehmlich nicht gewünscht. Herr Eul ruft dann zur Abstimmung über die Wahl durch Handzeichen auf.

Herr Przybylla wird einstimmig ohne Enthaltungen zum Ausschussvorsitzenden gewählt; er nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz der Sitzung.

Herr Przybylla teilt mit, dass der Regionalvorstand vorschlägt, Herrn Boos zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses zu wählen. Auf die entsprechenden Fragen gibt es keine weiteren Bewerbungen um den stellvertretenden Ausschussvorsitz; geheime Abstimmung wird einvernehmlich nicht gewünscht. Herr Przybylla ruft dann zur Abstimmung über die Wahl durch Handzeichen auf.

Herr Boos wird einstimmig ohne Enthaltungen zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt; er nimmt die Wahl an.

Herr Przybylla stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 3: Vorstudie "Regiopole Mittelrhein-Westerwald"

Herr Eul trägt mit Hilfe einer Präsentation zum Thema "Gründung einer Regiopole Region Mittelrhein-Westerwald - Hintergrund und zentrale Fragen" vor; die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Auf Bitte von Herrn Przybylla berichtet Landrat Hallerbach zu den Ergebnissen der Gesprächsrunde mit den Landräten und dem Oberbürgermeister der Stadt Koblenz vom 10. Juni 2020. Er führt aus, dass man sich in dieser Gesprächsrunde darauf geeinigt habe, dass keine Gebiete durch die Abgrenzung einer Regiopole durchschnitten werden sollen und die Region Mittelrhein-Westerwald als eine Einheit betrachtet werden soll, wobei die ländlichen Bereiche nicht abgehängt werden dürften.

Nach eingehender Aussprache über den Inhalt der Präsentation und den Bericht von Landrat Hallerbach mit zahlreichen Wortmeldungen schlägt Herr Przybylla vor, dass der Ausschuss die von Herrn Eul unter den strategischen Ansätzen zur Entwicklung der Region Mittelrhein-Westerwald als "Ansatz 3: Ertüchtigung des Kernraums und Entwicklung der peripheren Gebiete nach den teilregionalen Gegebenheiten" benannte Strategie, wobei insbesondere die Grenzen der Landkreise berücksichtigt und nicht zerschnitten werden sollten, und unter den möglichen Handlungsfeldern einer Regiopole die Handlungsfelder "Mobilität", "Sicherung zentralörtlicher Funktionen" und "Forschung und Bildung" befürworten sollte; weiterhin sollte die Planungsgemeinschaft ihre koordinierende Rolle zur Gründung einer Regiopole weiterhin wahrnehmen.

Dem Vorschlag von Herrn Przybylla wird nicht widersprochen; ein formgerechter Beschluss dazu wird nicht gefasst.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Przybylla die Sitzung um 18:30 Uhr.

Gez.

Thomas Przybylla
Ausschussvorsitzender

Gez.

Norbert Hackenberg
Schriftführer



Gründung einer Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald - Hintergrund und zentrale Fragen -

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

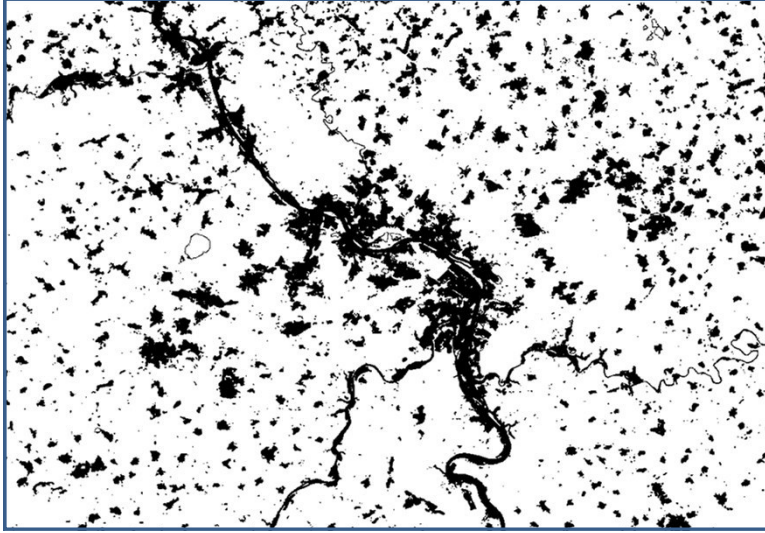
Ausgangslage

The slide contains three maps. The leftmost map shows a broad view of Central Europe with various cities marked by orange dots. A red dashed circle highlights the region around Bonn and Koblenz. The middle map is a detailed map of the Rhine region, showing the Rhenish Massif and the Rhine river. It includes labels for 'Rheinland-Pfalz', 'Niederrhein', 'Rheinland', 'Rhein-Main', and 'Rhein-Ruhr'. A red dashed circle highlights the 'Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald' area. The rightmost map is a detailed map of the 'Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald' area, showing 'Zentrale Orte und Versorgungsbereiche' (central places and service areas) in yellow and orange. A red dashed circle highlights the core area.

2

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Detailbetrachtung Entwicklungsbereich



10

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Beschluss der Regionalvertretung 04. Dezember 2018

1. Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald **initiiert den Prozess der Gründung einer Regiopoleregion** mit dem Arbeitstitel Regiopole Mittelrhein-Westerwald.
2. Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald nimmt die Aufgaben wahr, die ihr nach dem Landesplanungsgesetz und dem LEP IV übertragen sind.
3. **Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald ist bereit, über die unter 2. genannten Aufgaben hinaus die organisatorische Plattform für den Prozess der Entwicklung der Regiopoleregion Mittelrhein-Westerwald zu bilden.**
5. **Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald wird Themenfelder, die sich zur verstärkten Kooperation eignen, herausarbeiten und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit weiteren Interessierten umsetzen.** Mögliche Auswirkungen der vertieften Kooperation in der Regiopoleregion auf die nicht einbezogenen Teile der Region sollen dargestellt werden.



Beschluss der Regionalvertretung 04. Dezember 2018

4. Die Regionalvertretung beschließt die Beauftragung einer Vorstudie zu den folgenden Fragen:

- a) Abgrenzung des Kernraumes der potenziellen Regiopolregion;
 - b) Abgrenzung der Einflussbereiche der angrenzenden Metropolregionen bzw. Großstadtregionen sowie Regiopolregionen zur Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald;
 - c) vertiefte Raum- und Akteursanalyse;
 - d) Betrachtung bestehender kommunaler und teilsräumlicher Konzepte und Ansätze.
-



Begriffsdefinitionen (siehe 1. Zwischenbericht S. 7)

Regiopole

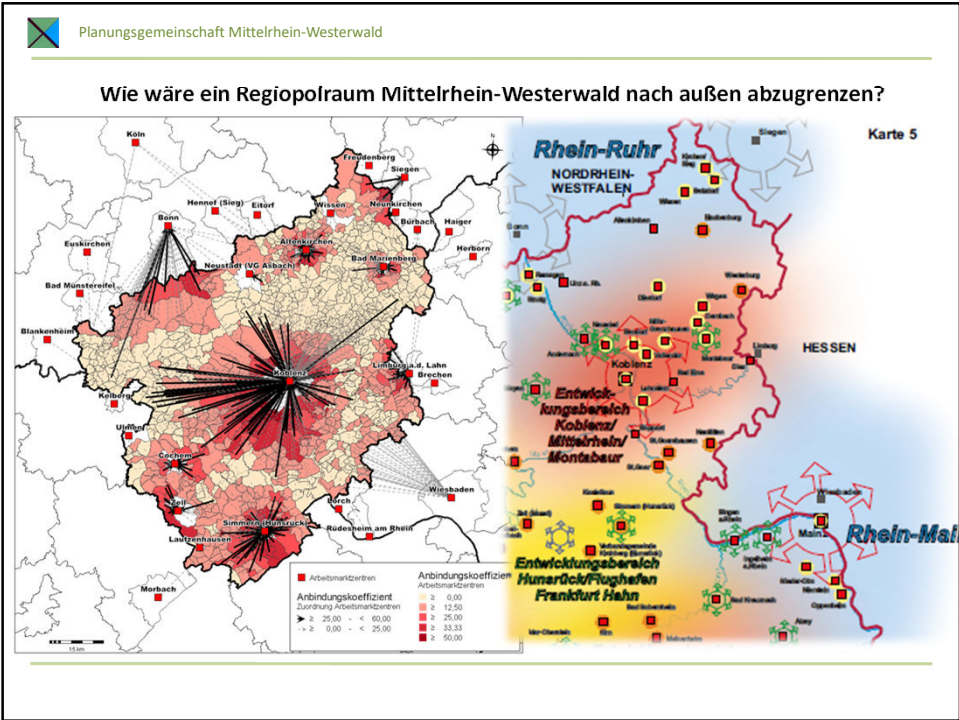
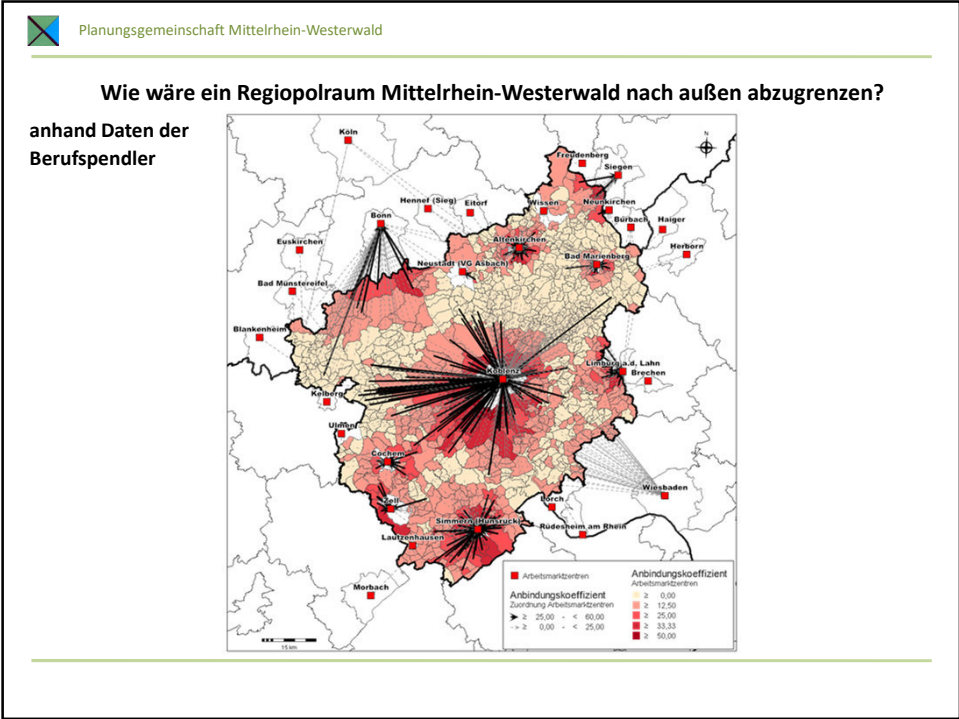
kleine Großstadt, die als regionaler Entwicklungsmotor außerhalb von Metropolregionen fungiert und eine herausgehobene Bedeutung für ein größeres Umland besitzt

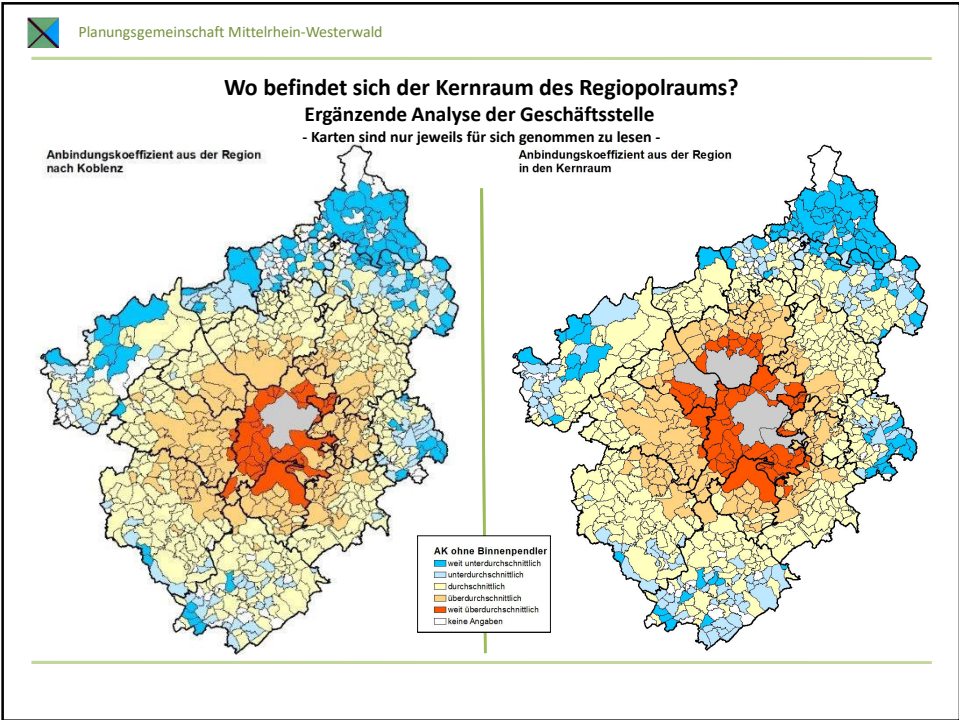
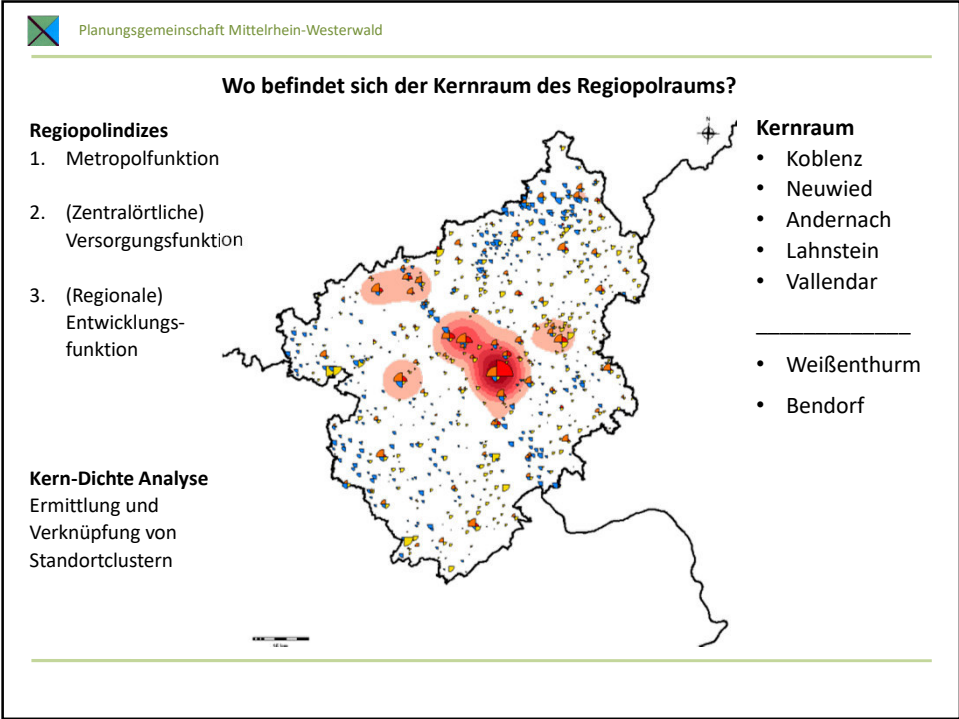
Regiopolraum

ein empirisch beschreibbarer räumlicher Cluster von metropolitanen Funktionen um eine Regiopole

Regiopolregion

ein regionaler Handlungsraum um eine Regiopole, der von einem Netzwerk aus öffentlichen und privaten Akteuren getragen wird und auf regionalpolitische Erwägungen und der Selbstbindung der handelnden Akteure fußt

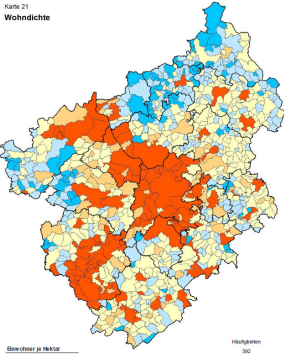






Exkurs: Kernraum kann auch durch ähnliche Raumstruktur charakterisiert werden Ergänzende Analyse der Geschäftsstelle

Karte 21
Wohndichte



Einwohner je Hektar

kleinster Wert:	17
größer Wert:	115
Mittelwert:	43
Modus:	45
Standard:	52

Häufigkeiten

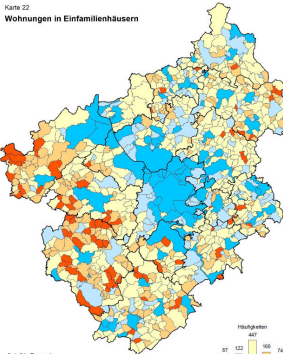
30	224	69	114
----	-----	----	-----

Wohndichte 2017

- rot: weit überdurchschnittlich
- orange: überdurchschnittlich
- gelb: durchschnittlich
- hellgelb: unterdurchschnittlich
- blau: weit unterdurchschnittlich

Quelle der Daten: Landesbetrieb Statistik (LSt) Gewerbe- und Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Karte 22
Wohnungen in Einfamilienhäusern



Anteil in Prozent

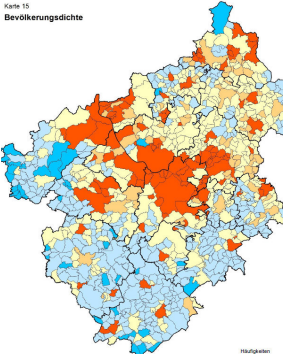
kleinster Wert:	16,3
größer Wert:	60,0
Mittelwert:	30,0
Modus:	31,0
Standard:	10,0

Anteil der Wohnungen in Gebäuden mit 1 Wohnung am Wohnungsbestand insgesamt 2017

- rot: weit überdurchschnittlich
- orange: überdurchschnittlich
- gelb: durchschnittlich
- hellgelb: unterdurchschnittlich
- blau: weit unterdurchschnittlich

Quelle der Daten: Landesbetrieb Statistik (LSt) Gewerbe- und Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Karte 15
Bevölkerungsdichte



Einwohner je km²

kleinster Wert:	0
größer Wert:	2.269
Mittelwert:	190
Modus:	114
Standard:	155

Häufigkeiten

30	305	79	106
----	-----	----	-----

Bevölkerungsdichte 2017

- rot: weit überdurchschnittlich
- orange: überdurchschnittlich
- gelb: durchschnittlich
- hellgelb: unterdurchschnittlich
- blau: weit unterdurchschnittlich

Quelle der Daten: Landesbetrieb Statistik (LSt) Gewerbe- und Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz



Mögliche Handlungsfelder einer Regiopoleregion

Online Befragung und Telefoninterviews

SWOT Analyse

Kommunalworkshop



Mögliche Handlungsfelder einer Regiopolregion

Themenfeld „Regionalentwicklung/Entwicklungsfunktion“

1. Interkommunale Flächenentwicklung
2. Themenbezogenes Standortmarketing
3. Mobilität
4. Forschung und Bildung
5. Identitätsfördernde Aktivitäten für die „Region“

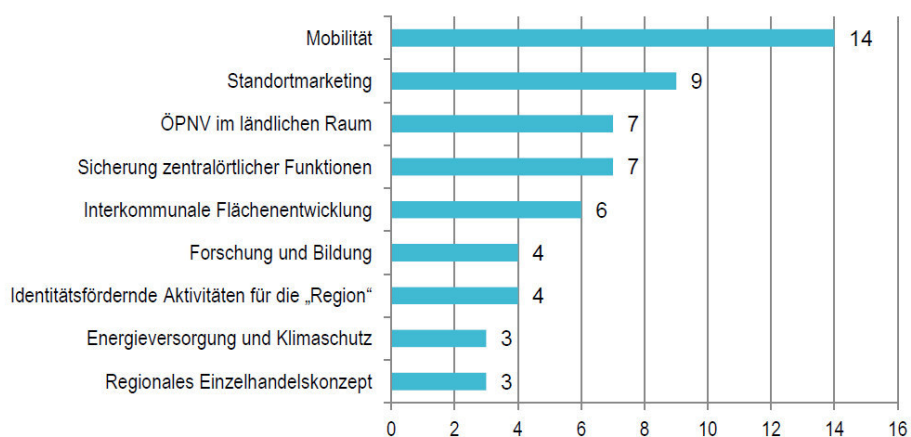
Themenfeld „Daseinsvorsorge/Versorgungsfunktion“

6. Regionales Einzelhandelskonzept
7. Energieversorgung und Klimaschutz
8. ÖPNV im ländlichen Raum
9. Sicherung zentralörtlicher Funktionen



Stimmungsbild aus Kommunalworkshop vom 4. Juni

Ergebnis der Umfrage 1: Welche Handlungsfelder besitzen besondere Relevanz für eine Regiopolregion?





Stimmungsbild aus Kommunalworkshop vom 4. Juni

„Regionalentwicklung/Entwicklungsfunktion“

1. Interkommunale Flächenentwicklung
2. Themenbezogenes Standortmarketing
3. Mobilität

-
4. Forschung und Bildung
 5. Identitätsfördernde Aktivitäten für die „Region“

„Daseinsvorsorge/Versorgungsfunktion“

6. ÖPNV im ländlichen Raum
7. Sicherung zentralörtlicher Funktionen

-
8. Regionales Einzelhandelskonzept
 9. Energieversorgung und Klimaschutz
-



Mögliche Handlungsfelder einer Regiopole

Welche Handlungsfelder sollen ausgewählt werden?

- Kommunalworkshop 04. Juni
- **Fachausschuss A 1 Regiopole und ländlicher Raum 18. Juni**
- Regionalvorstand 25. Juni
- Ausarbeitung von 3 Handlungsansätzen durch Gutachter
- Rückkopplung mit der Landesplanung

Der Gutachter wird im Rahmen der Sitzung des Regionalvorstandes am 25. Juni die bisherigen Ergebnisse vortragen. Auf Basis der Beteiligung der Kommunen wird er 3 Handlungsfelder zur priorisierten weiteren Bearbeitung empfehlen.

Auf Basis der ausgewählten Handlungsfelder wird die potenzielle Regiopole als gutachterlicher Vorschlag abgegrenzt werden.

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Zusammenfassung Befund aus Vorstudie

<p>Externe Einflussbereiche abgrenzbar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln/Bonn • Siegen • Wiesbaden (Rhein-Main) 	<p>Kernraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koblenz • Neuwied • Andernach • Lahnstein • Vallendar <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Weißenthurm • Bendorf 	<p>Bedeutung der Zentren im Kernraum</p> <p><u>Metropolfunktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Koblenz <hr/> <p><u>Versorgungsfunktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Koblenz • Neuwied • Andernach • Lahnstein • Vallendar <hr/> <p><u>räumlich ergänzend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weißenthurm • Bendorf 	<p>Pole außerhalb des Kernraums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mayen • Montabaur <p>Weitere bedeutsame, teilregionale Zentren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altenkirchen • Cochem • Simmern
---	---	--	---

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Welches Verständnis einer Regiopoleregion legt die Planungsgemeinschaft zugrunde?

Regiopole als „primus maximus“

Regiopole als „primus inter paris“ im Kernraum

AK ohne Binnenpendler

- weit unterdurchschnittlich
- unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- überdurchschnittlich
- weit überdurchschnittlich
- keine Angaben

